

Sekundarstufe I

Die Grundlage für den Geschichtsunterricht in den Klassen 5 bis 10 bildet der Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G 9) in Nordrhein-Westfalen von 2019. Nach diesem kompetenzorientierten Lehrplan ist ein fortschreitender Aufbau von Kernkompetenzen vorgesehen. Demnach sind Sachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Urteilskompetenzen und Handlungskompetenzen in Bezug auf konkrete Inhaltsfelder und Schwerpunkte zu entwickeln, damit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über ein möglichst umfassendes fachbezogenes Orientierungswissen verfügen.

In den **Jahrgängen 6 und 7** beginnt der Geschichtsunterricht mit der Umsetzung niveaustufenspezifischer Ansprüche, in denen Inhalte zu den **frühen Hochkulturen, der Antike** und des **Mittelalters** behandelt werden.

Dabei knüpft der Unterricht an Kenntnisse, den Beherrschungsgrad von Methoden sowie vorhandenes Geschichtsverständnis aus der Grundschule an und führt diese weiter. Ausgehend von der Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler*innen wird an ausgewählten Beispielen ein Überblick über Strukturen, Entwicklungen und Lebensformen von der Frühzeit des Menschen bis zum ausgehenden Mittelalter vermittelt.

Neben der Aneignung und Festigung historischer Kenntnisse besteht ein weiteres, wichtiges Anliegen darin, für das Fach typische Methoden einzuführen, um eine Grundlage für den weiteren Unterricht ab Schuljahrgang 8 zu legen. Dazu gehören insbesondere die Quellenanalyse und erste Versuche zur Darstellung von Geschichte.

Eine wichtige Funktion nehmen in diesem Zusammenhang auch außerschulische Lernorte ein, die wir - zum Teil in Kooperation mit dem Fach Latein – regelmäßig aufsuchen.

Häufige und beliebte **Exkursionsziele** in den **Jahrgängen 6 und 7** sind :

- Neanderthal - Museum in Mettmann
- Archäologischer Park in Xanten
- Römisch-Germanisches Museum in Köln
- Schloss Burg in Solingen

In den **Jahrgängen 8-10** werden Inhalte aus den Epochen **Frühe Neuzeit, Neuzeit** und **Zeitgeschichte** behandelt. Der Blick wird zunehmend auch auf die **außereuropäische Geschichte** gerichtet. Der Unterricht zielt darauf ab, das Geschichtsbewusstsein der Schüler*innen

weiter auszuprägen und in diesem Kontext folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Identitätsbewusstsein:** die Fähigkeit, Perspektiven verschiedener Gruppen in unterschiedlichen Zeiten einzunehmen und deren Selbstbilder zu erkennen
- **Politisches Bewusstsein:** die Fähigkeit, Herrschaftsstrukturen in gesellschaftlichen Verhältnissen zu erkennen und zu problematisieren
- **Ökonomisch-soziales Bewusstsein:** die Fähigkeit ökonomische und soziale Unterschiede einer Gesellschaft zu erkennen und zu reflektieren
- **Moralisches Bewusstsein:** die Fähigkeit, ethische, moralische und normative Kategorien auf historische Sachverhalte nach Regeln anzuwenden und dabei die Differenz zwischen gegenwärtigen und historischen Normen zu erkennen und beim eigenen Urteil zu berücksichtigen

Die Schüler*innen erleben Geschichte als versuchte Deutung und Rekonstruktion des Vergangenen aus der Sicht und den Anforderungen der Gegenwart. Sie werden gleichzeitig zu ihrer kognitiven Verarbeitung angeleitet. Dazu gehört auch das zunehmend komplexere Darstellen historischer Sachverhalte durch die Schülerinnen und Schüler selbst.

Außerschulische Lernorte und Exkursionsziele in den Klassen 8-10 sind :

- Rheinisches Industriemuseum in Solingen
- Museum für Frühindustrialisierung in Wuppertal-Barmen
- EL-DE-Haus in Köln (NS-Dokumentationszentrum)
- Alte Synagoge – Begegnungsstätte in Wuppertal
- Haus der Geschichte in Bonn.